

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 20 (1994)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen noch wenig bis keine Definitionsmacht beanspruchen. Themen wie Wirtschafts- und Staatstheorie beispielsweise.

Die erste Nummer wird Texte und Debatten zu Problematik Frauenrechte/Menschenrechte umfassen. Eingeführt durch die Forderungen der Revolutionärin, Schriftstellerin und Namensgeberin Olympe de Gouges (1748-1793), werden die Referate der Tagung des Frauenrates für Aussenpolitik (FrAu), die im Dezember letzten Jahres unter dem selben Schwerpunktthema stattfand, publiziert. Daran schliessen Überlegungen zum Freiheitsbegriff an und Kommentare zur politischen Aktualität im Genfer Wahldebakel, in Ex-Jugoslawien, in der Diskussion um die Verschärfung des Asylrechts. Tagungsberichte und Buchbesprechungen zum Thema werden die ca. 140 Seiten starke Publikation (Heftpreis Fr. 17.-) abschliessen.

Für ein regelmässiges Erscheinen und einen problemlosen Start ist die «Olympe» noch auf Unterstützung angewiesen.

Informationen und Abobestellung an: Feministische Arbeitshefte zur Politik «Olympe», c/o Elisabeth Joris, Gemeindestrasse 62, 8032 Zürich. Regelmässige Beiträge, Spenden, zinslose Darlehen auf PC 80-38035-0.

«appella»: Infotelefon zu Verhütung, Schwangerschaft und Kinderlosigkeit

dw. Im Sommer 1993 durch die Initiative der MoZ - «Mutterschaft ohne Zwang» - ins Leben gerufen, kann das Infotelefon «appella» am 8. März seinen Dienst aufnehmen. Es hat den Zweck eines Informationspools für den frauenfreundlichen Umgang mit Medizin und Gesundheit. Der Verein will Frauen und Paaren Informationen zum gesamten Bereich von Schwangerschaft, Schwangerschaftsvorsorge (Pränataldiagnostik), Geburt, Schwangerschaftsnachsorge, ungewollter Schwangerschaft, Verhütung und ungewollter Kinderlosigkeit (Fortpflan-

zungsmedizin) vermitteln. Die Vereinsfrauen verstehen sich auch als Schnittstelle zu den spezifischen Beratungsstellen und zu Fachpersonal. Dazu arbeiten sie am Aufbau eines Verzeichnisses von Fachleuten und Fachstellen.

Da sich das Infotelefon ausschliesslich durch Spenden finanziert, ist es auch weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Kontakt, Informationen und Spenden an: appella-Informationstelefon zu Verhütung, Schwangerschaft und Kinderlosigkeit, Mattengasse 27, 8005 Zürich, Tel. (ab 8. März) 01/ 273 06 60, PC 80-61048-2.

«BücherFrauen»

ma. Der Verein «BücherFrauen» tritt an die Öffentlichkeit: Am 26. März findet ein grosses Bücherfest im Limmathaus in Zürich statt - für alle Frauen und Männer. Auf dem Programm stehen Lesungen mit Laure Wyss und Elke Heidenreich. Pia Weibel und Irene Schweizer zeigen ihren Dialog zwischen Musik und Sprache zu Texten von Sonja Sekula. Eine Ausstellung zeigt Arbeiten zum Thema «Lust am Buch» von Künstlerinnen und Graphikerinnen. Am Büchertisch wer-

den Lieblingsbücher der «BücherFrauen» verkauft. Jeannette Plattner moderiert ein Trio Litteral mit Wettbewerb, und nicht zuletzt gibt's ein Konzert und Musik zum Tanzen.

26. März, ab 14 Uhr, Limmathaus in Zürich. Genaues Programm in der Tagespresse oder bei: BücherFrauen, Postfach, 8021 Zürich

Frauenstreik in Deutschland

bo. Wenn frau will, steht auch in Deutschland alles still. Und die deutschen Frauen wollen: Der 8. März wurde zum landesweiten «FrauenStreikTag» - oder in der Diktion der Gewerkschafterinnen: «Frauenprotesttag» - ausgerufen. Die Idee nach schweizerischem und isländischem Vorbild wird von autonomen Feministinnen und Gewerkschafterinnen gemeinsam getragen. Alle Frauen sollen daheim die Haus- und Betreuungsarbeit verweigern und am Arbeitsplatz wenigstens für kurze Zeit die Arbeit niederlegen.

Am 5. März wird der Deutsche Frauenrat, der Dachverband aller traditioneller Frauenverbände, die Protestaktion in Bonn eröffnen. Motto: «Frauen bewegen das Land». Für Schweizerinnenohren bekannte Töne.

WIDERSPRUCH
 Beiträge zur sozialistischen Politik **26**

Religion und Gewalt

Missglückte Sakularisierung, Nationalismus, Xenophobie, Antisemitismus, Esoterik, New Age, Mythen, Religiöser Sozialismus, Theologischer Materialismus vs. Ökonomie des Todes, Psychoanalyse, Freuds Judentum, Vaterlose Gesellschaft und Gemeinschaftsgefühl

D. Claussen, H. Zinser, E. Gugenberger, P. Leuzinger, W. Spieler, H. Thielen, M. Jäger, R. Heim, M. Zuffe, B. Rothschild, P. Passetti, E. Modena

Diskussion

H. Schappi: Zum SPS-Wirtschaftsprogramm
 R. Graf: Gramscis Gefangnishefte

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

13. Jg. / Heft 26 - Dezember 1993 Fr. 18.-

D I E
 B O A
 I M
 A B O

Jeden Monat die Frauenveranstaltungen der Deutschschweiz auf einen Blick im Frauenveranstaltungskalender BOA.
 Jahresabo: Fr. 60.-

Bestelltalon

Name _____

Adresse _____

Jahresabo
 Geschenkabö

ensenden an: BOA, Freystrasse 20, 8004 Zürich